

die Punkte 2 und 5 der Gegenwartsforderungen, von besonderer Bedeutung: Beseitigung der kapitalistischen Monopole, Übergabe der Unternehmungen der Kriegsschuldigen, Faschisten und Kriegsinteressenten in die Hände der Selbstverwaltungsorgane, Überführung aller öffentlichen Betriebe, der Kohlenschätze, der Bergwerke, der Banken, Sparkassen, Versicherungsunternehmungen in die Hände der Gemeinden, Provinzen und Länder oder der gesamtdeutschen Regierung — das sind Forderungen, für welche das klassenbewußte, revolutionäre Proletariat jahrzehntelang mit Verlusten und Opfern gekämpft hat. Die Bergbauindustrie und die Bodenschätze in der sowjetischen Besatzungszone sind in die Verwaltung der Länder und Provinzen übergeführt und somit in die Hände des Volkes gelegt. Eine alte Forderung der Bergarbeiter hat damit ihre Erfüllung gefunden. In freiwilliger Sonntags- und Mehrarbeit, in Wasser- und Brandkatastrophen, unter Aufopferung von Leben und Gesundheit haben die Bergarbeiter des Zeitz-Weißenfelder Reviers im Jahre 1946/47 als treue Söhne des Volkes unter Beweis gestellt, daß sie gewillt sind, die Bergbauindustrie und die Bodenschätze zum Wohle des werktätigen Volkes auszuwerten. (Lebhafter Beifall.) Die Bergarbeiter in unserem Revier erwarten vom 2. Parteitag, daß in der Frage des Kampfes für ein politisch und wirtschaftlich einheitliches Deutschland Maßnahmen beschlossen werden, die den „Grundsätzen und Zielen“ der Partei und der Entschliebung des Parteivorstandes entsprechen. Die Politik der Partei, die in dieser Entschliebung auf dem Gebiete des politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens für ganz Deutschland aufgezeigt wird, wird von unseren Betriebsgruppen einmütig gebilligt und als richtig anerkannt.

Die Bergarbeiter des Zeitz-Weißenfelder Reviers erwarten, daß der 2. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands Garant der Einheit der Arbeiterklasse, Garant der Einheit der sozialistischen Bewegung für ganz Deutschland, Garant für ein wirtschaftlich und politisch einheitliches Deutschland sein möge. In diesem Sinne, Genossinnen und Genossen, wünschen wir Bergarbeiter dem 2. Parteitag einen guten Verlauf, ein herzliches Glückauf und allerbesten Erfolg. (Lebhafter Beifall.)

Im Auftrage von 13 000 Bergarbeitern rufen wir als Delegation dem 2. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu: Brüder, fest umschlungen haltet die vereinten Hände! Brüder, erkennt, wir leben und kämpfen in einer neuen Zeitenwende! In Einheit schreitet vorwärts; laßt die Einheit nie schänden! Wir tragen das siegreiche Banner des Sozialismus in unseren Händen. (Erneuter lebhafter Beifall.)